



BUCH –
Homöopathische
Liebe

Die Liebe ist das Wagnis unseres Lebens. Doch wagen wir sie nicht, dann bleiben wir allein. Claudio ist ängstlich, will nichts wagen – will aber auch nicht einsam sein. Der sensible Arzt ist ein Zauderer und Zweifler, der Anfang vierzig ist, allein lebt und sich scheinbar entschieden hat, dem Leben «am Rande stehend zuzuschauen». Doch dann verliebt er sich – nicht in grosser Gefühlsaufwallung, nicht mit Pauken und Trompeten, sondern er ergibt sich zögerlich einem «homöopathischen Sich-Verlieben», in winzigen Schritttchen, mit unendlicher Vorsicht. Cecilia heisst die Frau, die ihn berührt, die ihm dennoch Lichtjahre entfernt scheint, auch wenn die beiden scheuen Seelen täglich die Mittagspause zusammen verbringen. Auch Cecilia ist Ärztin, sie arbeitet im gleichen Spital. Auch sie ist zaudernd, schüchtern, zart. Sie hat zwei Kinder und: eine Schwester, Silvia. Die nun überhaupt nicht schüchtern ist, ein Auge auf Claudio geworfen hat und die Dinge in die eigenen, lebenstüchtigeren Hände nimmt. Ein Liebesroman, eine Dreiecksgeschichte, die ständig die Perspektive wechselt. Raffiniert, elegisch und wunderschön geschrieben.

Andrea Canobbio: Drei Lichtjahre.
Rowohlt-Verlag, Reinbek
bei Hamburg 2017, 448 Seiten,
ca. 36 Franken



AUSSTELLUNG –
Wie im Traum

Philipp Keel nimmt sich viel Zeit, um seine beiläufigen Aufnahmen von Palmen am Fluss, nackten Füßen im Pool oder der Sonne über der Sierra Nevada in Ikonen des Glücks zu verwandeln. Bis zu mehreren Monaten pro Bild arbeitet sich der Zürcher Fotograf und Diogenes-Verleger in seinem Studio durch die zarten Farbschichten seiner Motive in eine darin schlummernde

Wirklichkeit vor, die nicht von dieser Welt zu sein scheint. In Zürich sind seine traumhaften Fotografien jetzt in einer konzentrierten Auswahl zu sehen.

Philipp Keel: Splash. Bildhalle, Zürich, 7. 7. bis 19. 8., bildhalle.ch
Bildband: Splash. Steidl-Verlag, Göttingen 2017,
98 Seiten, ca. 75 Franken

KONZERT – *Ein Geheimtipp fürs Montreux Jazz Festival: das Doppelkonzert des US-Indie-Duos Rhye und Emily Jane White. Der Abend verspricht eine bipolare Gefühlsbombe: Bei Emily Jane White sind die letzten Liebes-Hoffnungsfäden oftmals gerissen, während Rhye den Soundtrack für dramatisch-feurige, aber zum Scheitern verurteilte Leidenschaften schreiben.*

9. 7.: Rhye und Emily Jane White, Montreux Jazz Festival



Die US-Singer-
Songwriterin Emily
Jane White